

# PROGNOS® - das ganzheitliche Diagnose- und Therapiesystem

Bei einer PROGNOS® - Messung fragen wir, welchen energetischen Zustand das gemessene Meridiansystem hat bzw. auch ob der Körper z.B. ein Medikament / Zahnmaterial akzeptiert oder ablehnt - die Antwort des Körpers ist immer richtig!

PROGNOS® misst den Hautwiderstand an den Anfangs- und Endpunkten der 12 klassischen Meridiane. Der Hautwiderstand wird in der physikalischen Messgröße „K-Ohm“ gemessen. Der reziproke Wert von K-Ohm ist der energetische Leitwert. Wir bezeichnen diesen Wert als PROGNOS® - Wert, wir zeigen ihn auf dem Bildschirm und in den Grafiken. Für jede Messung kann im Messprotokoll sowohl der PROGNOS® - Wert als auch der K-Ohm Wert angesehen werden.

Wenn auf der Energieleitbahn, dem Meridian, ein hoher Widerstandswert oder eine Blockade vorliegt, bedeutet dies, dass die Energie hier nicht frei fließen kann. Je höher der Widerstandswert ist (entsprechend niedriger also der Leitwert ist), umso deutlicher zeigt sich ein gesundheitliches Problem. Die Messungen bei PROGNOS beginnen bei 20 K-Ohm und enden bei 60.000 K-Ohm. Die Messdauer bei z.B. 1000 K-Ohm ist 18 Millisekunden; bei 60.000 K-Ohm - also extremer Hypoenergie - dauert der Messvorgang 1,2 Sekunden (der Messstift verbleibt also, ohne Druck auszuüben entsprechend länger auf dem Messpunkt); vgl. „über das korrekte Messen mit PROGNOS®“.

Bei einem 30-jährigen Patienten bedeutet ein K-Ohm Wert von 600 bis 1000 eine ausgeglichene Energieversorgung; ein Wert, der über 2000 – 3000 K-Ohm liegt, ist Hypoenergie und kann eine chronische Krankheit bedeuten.

Ein sehr niedriger K-Ohm Wert bedeutet Hyperenergie und dies wiederum ist gleichzusetzen mit einem entzündlichen Prozess im Körper, bedeutet Übersäuerung oder auch Streß (vgl. die alters- und geschlechtsbezogene grüne Normkurve in der

Grafik „Therapiekontrolle Energiehaushalt“; über der grünen Kurve = Hyper – darunter = Hypo).

Das Meridiansystem ist ein offenes kybernetisches Regelsystem, das einem ständigen Informationsfluss und Informationsaustausch unterliegt. Deshalb sind bei PROGNOSE® zwar die absoluten Messwerte von Bedeutung, ebenso wichtig ist aber auch das Verhältnis der einzelnen Meridiane untereinander: Links / rechts- Asymmetrien und Abweichungen bei Yin / Yang können auch zur Pathologie führen.

Die Messwerte bei PROGNOSE® sind reproduzierbar (vgl. die Studie der Universität Tübingen und die Studie der Portland State University in Oregon, USA). Ein hoher K-Ohm Wert (= niedriger Leitwert) bedeutet, dass die Haut hier trocken ist und dies wiederum bedeutet, dass ein gesundheitliches Problem vorliegt bzw. dass sich eine Krankheit im Körper bildet. Ein Anfeuchten der Haut ist in einer solchen Situation völlig falsch, da es die Werte falsch wiedergeben würde (üblich bei der EAV, wenn kein Wert erzielt wird). Der Zustand der Haut ist ein eindeutiger Indikator, ob gesund oder krank. Ausnahme: Druckstelle bei Blase 67, kleiner Zeh). Bei Schwitzen: Finger und Zehen mit physiologischer Kochsalzlösung waschen und frottieren.

Der Arzt Peter Rohsmann hat in der Zeit von 1985 – 2000 eine Vielzahl von EAV – Geräten einschl. der EAV – Ableger wie Vega und Mora in seiner Praxis getestet. Lt. Dr. Rohsmann ist eine Arbeit mit diesen Geräten für den Therapeuten außerordentlich schwierig, weil es zunächst eine lange Einarbeitungszeit benötigt und die Messungen nicht delegierbar sind.

Lt. Dr. Rohsmann ist der Messvorgang bei den EAV – Geräten sehr von dem Therapeuten abhängig, d.h. wie er den Punkt trifft und auch wie er „arbeitet“. Bei der Messung hängt der Erfolg sehr davon ab, wie der Zeigerausschlag des Gerätes und auch der Ton während der Messung ablaufen. Der Therapeut kann dabei versucht sein, so lange den Punkt zu bearbeiten, bis er sein gewünschtes Resultat erzielt hat. Dabei kommt es vor, dass der Therapeut mit dem Messstift sehr lange auf dem Messpunkt verbleibt – in dieser Zeit fließt nonstop ein, im Vergleich zu PROGNOSE®, sehr hoher Strom. Bei einem sehr hohen Hautwiderstand kommt es vor, dass der Punkt erst nach heftigem Drücken eine Reaktion (Zeigerausschlag / Ton) abgibt. Ich habe es öfter erlebt, dass der EAV – Therapeut – wenn nichts kommt – den Stift auf ein angefeuchtetes Watteteil tupft, um damit den Hautwiderstand auf dem Punkt zu senken.

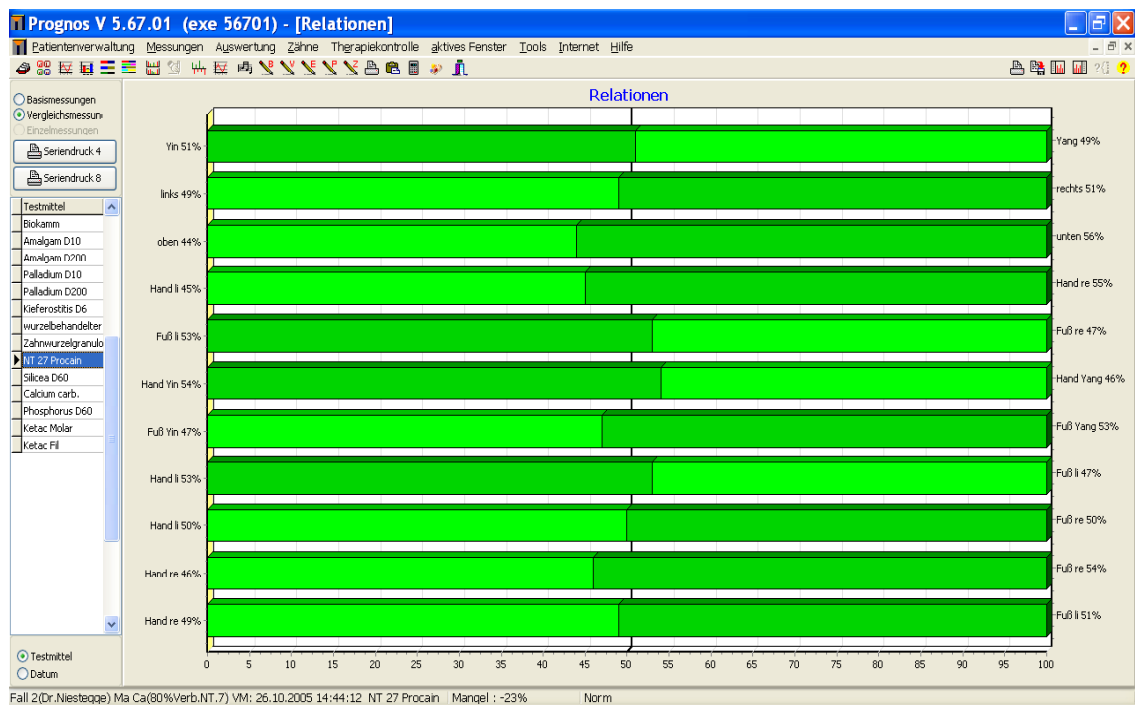
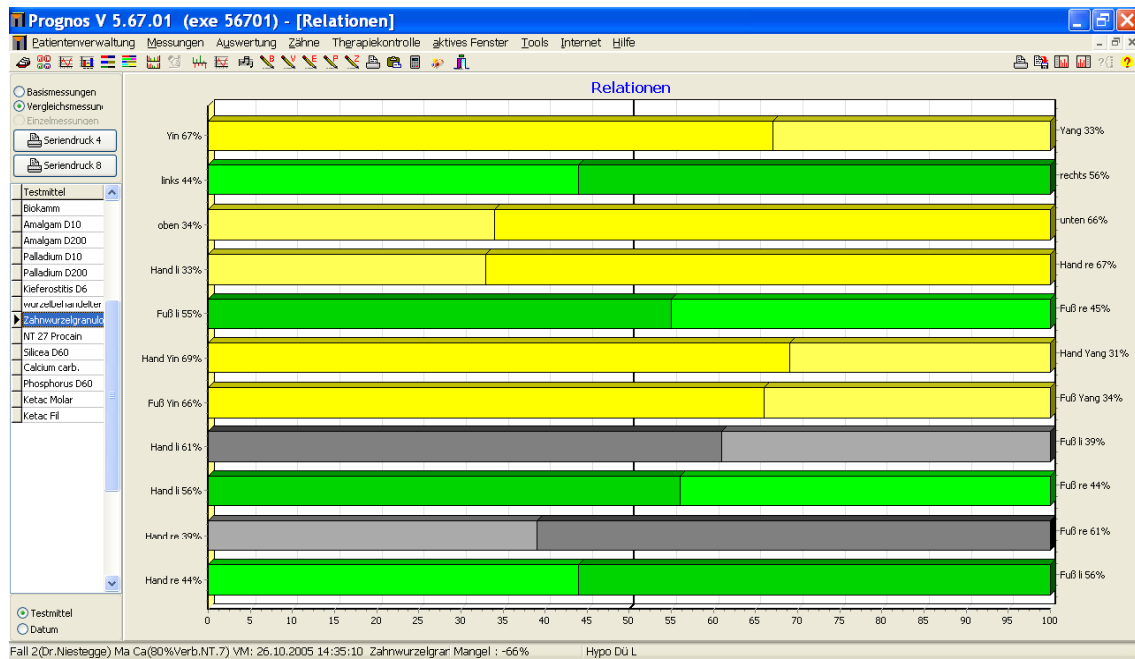
Fazit: Der Therapeut ist selbst ganz eng in den Messvorgang eingebunden, kann damit selbstverständlich das Ergebnis beeinflussen und - was Peter Rohsmann und viele EAV – Therapeuten bestätigen – kosten diese Messungen viel Konzentration und auch Energie, des Therapeuten. Der hohe Druck und langer, hoher Strom beeinflussen den Messpunkt und damit die Messung = nicht reproduzierbare Werte.

### Ganz anders ist der Messvorgang bei PROGNOŠ®:

Wenn der Therapeut (bzw. die Helferin in der Arztpraxis) den PROGNOŠ® - Messstift auf den Akupunkturpunkt setzt, wird lediglich der federnd gelagerte Stift bis zum Anschlag ganz leicht nach unten gedrückt. Sofort wenn der Anschlag erreicht ist, beginnt der Messvorgang und es fließt von diesem Zeitpunkt, auch der bekannt extrem niedrige Strom des PROGNOŠ® - Gerätes (455 millionstel Wattsekunden!!). Sofort mit Beginn der Messung, errechnet der Messcomputer die K – Ohm des gemessenen Punktes - z. B. bei 1000 K-Ohm 22 Millisekunden! – und gibt die Rückmeldung, dass nach 22 Millisekunden der Messvorgang beendet ist und auch kein Strom mehr fließt. Der Therapeut hat bei dem gesamten Vorgang keinerlei Möglichkeit, irgendetwas zu beeinflussen – der bewegliche Stift wird sanft heruntergedrückt und man wartet ab, bis ein Piepton anzeigt, dass die gemessenen K-Ohm im Computer registriert sind. Damit ist der Messvorgang abgeschlossen und sofort kann der nächste Punkt gemessen werden. Mit dieser schonenden Meßmethode (extrem geringer Strom, kaum Anpressdruck) ist es möglich, 15 – 20 Messungen ohne weiteres durchzuführen, ohne dass der Punkt ermüdet bzw. traumatisiert wird. Nach Absolvierung eines Tagesseminars kann der Therapeut bzw. die Arzthelferin, an die die Messung delegiert wird, einwandfrei und akkurat messen.

Wir messen bei PROGNOŠ® nicht allein die physikalische Energie sondern das was die Chinesen mit dem Ausdruck „Chi“ verstehen, d.h. die Vitalenergie - also den Zustand des Zellsystems in einer vielschichtigen Betrachtungsweise: die „Quantität“ Energie (vgl. die PROGNOŠ – Grafik „Energiehaushalt“) und vor allem aber die „Qualität“ der Energie (= Harmonie, die Grafik „Balance der Meridiane“ untereinander) – die links / rechts Abweichung (Asymmetrie), den energetischen Unterschied zwischen den Meridianen an den Händen (oben) und an den Füßen (unten) vgl. Grafik „Relationen“, S.4. Eine energetische Verbesserung des Meridiansystems – also das Erreichen der Harmonie – erreicht man auch durch eine positive Lebenseinstellung (Freude am Leben)

– hier hat Prof. Diamond, USA entsprechende Affirmationen bezogen auf den jeweiligen Meridian, entwickelt) – vgl. Therapie bei PROGNOSE®.



Für den Zustand des Körpers ist es entscheidend, dass energetisch keine all zu großen Disbalancen zwischen den K-Ohms der einzelnen Meridiane, der links / rechts Abweichung und „oben“ und „unten“ und auch zwischen den Yin und Yang Meridianen besteht (s. Grafik „Relationen“ – wenn alle 11 Balken grün sind = Harmonie, optimaler Zustand). Wenn dies der Fall ist, ist der Körper in der Lage zu regulieren, d.h. er befindet sich in dem Zustand der Homöostase, er ist in Harmonie, der Körper kann sich

selbst „heilen“. Ein ganz wichtiger Aspekt für jede präventive Maßnahme mit Hilfe von PROGNOSE®.

Bei den beiden Grafiken (auf S. 4) handelt es sich um eine Patientin mit Mamma-Carzinom. Bei der Grafik Zahnwurzelgranulom waren viele Abweichungen vorhanden. Nach Anspritzen des 2.7er Zahnes ist die Patientin völlig ausgeglichen; der wurzelbehandelte Zahn muss entfernt werden.

In dem Buch des Gelben Kaisers wurde vor 4000 Jahren geschrieben, dass der Arzt zunächst den Patienten in „seine Mitte“ bringen soll, d.h. die Regulationsfähigkeit des Körpers herstellen muss. Dies ist auch die wichtigste Aufgabe von PROGNOSE®: In der PROGNOSE® – Grafik „Balance der Meridiane“ zeigen wir rote Begrenzungslinien = „persönliche Energieressource“ des gemessenen Patienten; diese zeigt, wie groß der Spielraum zur Regulation noch ist. In dieser Grafik kann man annehmen: Bei einer Standardabweichung von 1% - 10 % - die Meridiankurve reguliert kaum - bedeutet dies einen sklerotischen Zustand, d.h. es liegen im Meridiansystem Blockaden vor. Eine Standardabweichung von 11 % - 30 % ist ein sehr guter Regulationszustand des Meridiansystems und über 30 % beginnt ein Zustand der mangelnden Harmonie bis hin zum Chaos.


Alle Menschen bewegen sich zwischen Starre (Standardabweichung < 10 % = Sklerose) und Chaos (ca. > 60 % = Allergien, Krebs), d.h. das Meridiansystem weist unkontrollierte Höhen und Tiefen auf. Es gilt die Regel: ein krebskranker Patient wird niemals eine Sklerose bekommen und umgekehrt.

Prof. Köstler hat in seiner Krebsstudie (vgl. Anlage) darauf hingewiesen, dass eine Akupunktur der Hyper- und Hypomeridiane nach Mussat bereits eine Verbesserung der Standardabweichung der Meridiane herbeiführt und zu einer wesentlichen Verbesserung der Befindlichkeit des Krebspatienten führt. Mit unserem neuen Photonengerät ist die Wirkung auf den Mussatpunkten noch wesentlich eindrucksvoller.

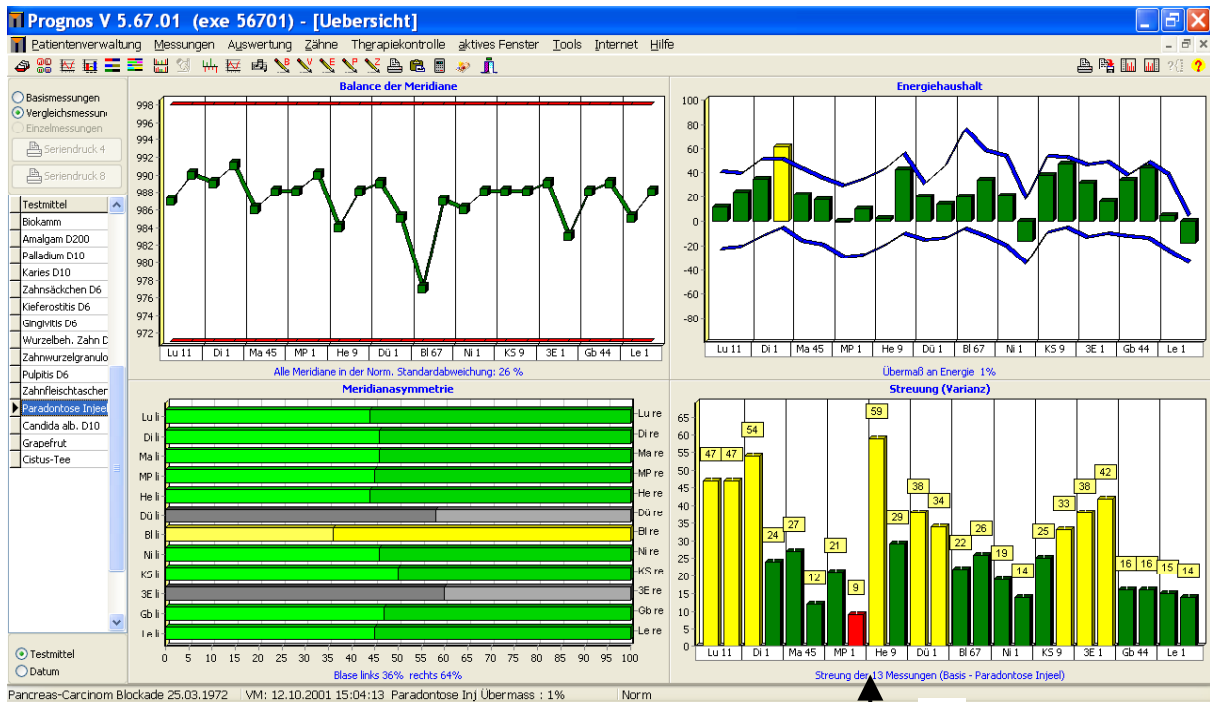
Bei der Betrachtung der PROGNOSE® – Grafiken müssen wir noch einen wesentlichen Punkt berücksichtigen: Wir messen den energetischen Zustand der Meridiane, aber zusätzlich – messen wir über den Akupunkturpunkt auch Informationen auf dem jeweiligen Meridian (deshalb ist es so entscheidend wichtig, den Messpunkt = Akupunkturpunkt nicht durch hohen Druck und / oder hohen Strom zu beeinträchtigen – dies ist das große Problem bei den EAV – Geräten, bei Vega und Mora): Dr. Feldhaus,

ganzheitlicher Zahnarzt und Homöopath, teilte mir vor einigen Jahren folgenden Fall mit: Bei einem männlichen Patienten zeigte sich bei der PROGNOSE® - Messung ein extrem schlechter Blasenmeridian; für den Zahnarzt ein Zeichen, dass die Schneidezähne ein Problem haben. Nachdem hier keinerlei Symptome gegeben waren, schickte er diesen Patienten zum Urologen, der ebenfalls das Problem auf dem Blasenmeridian feststellte, aber auch ohne Anzeichen im Urogenitalsystem bzw. kein Problem bei der Prostata. In dem folgenden Gespräch bei Dr. Feldhaus teilte der Patient dann mit, dass sein Vater an Prostatakarzinom verstorben sei und soweit er sich erinnere, alle männlichen Vorfahren immer ein Problem im Bereich des Urogenitalsystems = Blasenmeridian hatten, d.h. wir messen auch diese Information auf dem Meridian (Prävention!!). Diese Information können wir heute mit Hilfe des IDT – Moduls unter „Miasmen“ (genetische Probleme verursacht von den Vorfahren) testen und auch therapieren! (Miasmen carcinosinum und carcinosinum cuprum bei Krebspatienten!!).

Bei PROGNOSE® müssen wir weiterhin berücksichtigen, dass gerade in dem Meridiansystem Energiemangel leicht definiert und auch therapiert werden kann. Um eine Blockade zu erkennen benötigt man mindestens 5-6 Messungen, (vgl. die Grafik des Patienten mit Pankreaskarzinom auf S. 7); nach 13 Messungen ist der Milz Pankreas immer noch blockiert. In der Grafik „Streuung (Varianz)“ ist die Tendenz zu einer Blockade mit einem roten Balken angezeigt. Diese Grafik ist normal so eingestellt, dass eine Veränderung der unterschiedlichen Messungen von 0 % bis 9 % rot – also als Blockade – angezeigt wird, von 10 % bis 30 % grün – also gute Regulation – und über 30 % gelb = sehr starke Regulation / evtl. Überreaktion des Meridians – angezeigt. Eine Blockade im Meridiansystem (nach z.B. 6 Messungen immer noch ein „roter“ Meridian) ist immer ein wesentliches Therapiehindernis. Eine Blockade muss beseitigt werden, um die Regulationsfähigkeit wieder herzustellen und auch um „wahren“ Zustand in den Grafiken anzuzeigen (vgl. Grafik Streuung). Blockaden können durch Narben, Zahnherde und sehr oft durch die Psyche hervorgerufen werden.

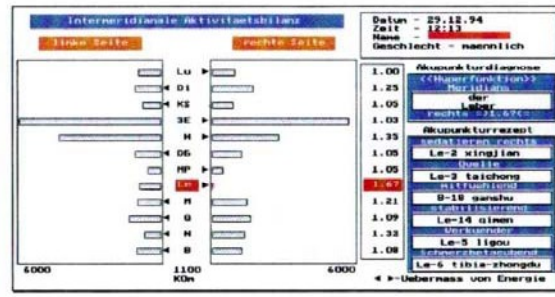
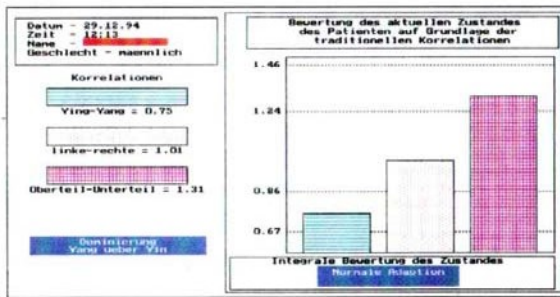
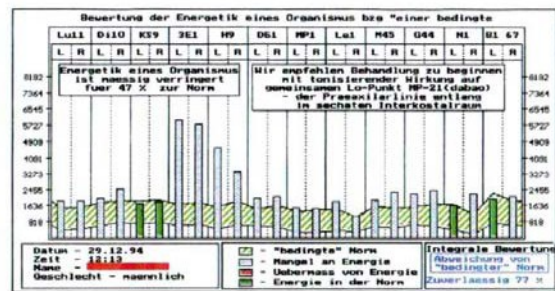
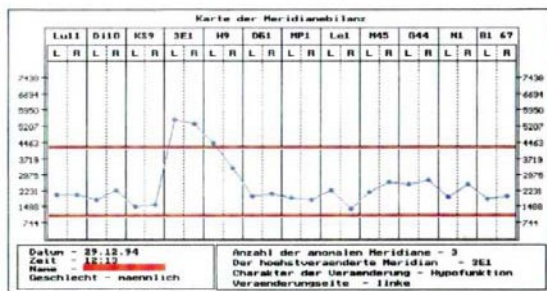
Nach 13 Messungen (\*) ist auf Milz-Pankreas, rechts noch immer eine Blockade = Regulationsstarre! Diese Blockade muss gelöst werden:

- mit orthomolekularer Medizin
- mit Lichtakupunktur (3-Punkt oder 5-Punkttherapie nach Dr. Mussat); vgl. Therapiekonzept von PROGNOSE®
- Neuraltherapie



Eine weitere Möglichkeit zur Erreichung der Homöostase bzw. der Harmonie ist die Betrachtung der Grafik „Meridianasymmetrie“: Prof. Polyakov hat sich während seines 438 Tage dauernden Weltraumfluges in der MIR 1993 und 1994 ausschließlich mit Hilfe dieser Grafik therapiert. Er hatte im wesentlichen Probleme bei dem KS und 3E – Meridianen (hormonelles System), d.h. wenn KS und / oder 3E auf der linken Seite zu wenig Energie hat, hatte Prof. Polyakov jeweils Energie zugeführt, bis links und rechts ausgeglichen waren und damit wieder die Regulation erreicht worden ist (vgl. die Polyakov – Grafik).

Vgl. hierzu die Polyakov – Grafik auf Seite 8. Prof. Polyakov hat sich mit einem Frequenzmodulator über die ihm bekannten Akupunkturpunkte therapiert (vgl. großer Energiekreislauf im PROGNOSE®). Die Schulmedizin im Westen nimmt diese Erfolgsstory nicht zur Kenntnis. Nach 438 Tagen Weltall kam Prof. Polyakov topfit zur Erde zurück!



Данные предоставили академиком Загрядским В.А., математическая обработка и компоновка члена-корреспондента Розанова А.Л.  
 © CopyRight Загрядского В.А. и Розанова А.Л.

PROGNOS® diene den russischen Weltraumärzten hauptsächlich zur Prävention. Die angedachte Weltraumfahrt zum Mars = ca. 1000 Tage mit einer Besatzung von 6- 8 Kosmonauten ist ohne präventive Maßnahmen undenkbar. Lt. Prof. W. Zagriadschij ist der Ablauf bei einer jeden Krankheit wie folgt:

- unser Meridiansystem erhält eine Information, dass etwas nicht in Ordnung ist – wird hier nicht geholfen, ist der nächste Schritt ein Regulationsproblem (Hyper- oder Hypoenergie oder Blockade), das beseitigt werden muss. Die Aufgabe des PROGNOS® - Arztes ist es, diese Regulationsstörung mit Hilfe von PROGNOS® zu erkennen, erfolgreich zu therapieren und den Erfolg in der Grafik „Therapiekontrolle“ nachzuweisen, für den Patienten zu visualisieren.

Diesen Gedanken der Prävention müssen wir bei PROGNOS® stärker herausstellen, weil wir weltweit ohne präventive Medizin nicht mehr weiterkommen, und gerade hier liegt die Chance für PROGNOS® - bevor die Krankheit ausbricht, mit PROGNOS® erkennen und erfolgreich therapieren.

Ohne ein Befragen des Körpers, der Psyche des Patienten – ohne PROGNOS® - Messung - hat der Arzt kaum / keine eine Chance, die Ursache einer chronischen Krankheit zu erkennen!



Praktisch gesehen heißt dies jetzt, dass der Therapeut wie folgt handeln muss:  
Bei der ersten PROGNOSE – Grafik = „Balance der Meridiane“: Mit Hilfe von Akupunktur oder orthomolekularer Medizin wird versucht, Hyper und Hypo Meridiane zu verbessern, auszugleichen.

Bei der zweiten Grafik = „Meridianasymmetrie“: Die Asymmetrie wird beseitigt, d.h. von der Farbe rot oder gelb zu grau bzw. grün = Erreichen der Harmonie.

Bei der dritten Grafik = „Energiehaushalt“: Rote Balken, also Energiemangel (Hypoenergie) sind mit Hilfe der in PROGNOSE vorgegebenen Vitalfrequenzen, orthomolekularen Medizin, Bachblüten, Schüssler Salzen usw. (lt. Eric van Schijndel) relativ einfach zu therapieren.

Wichtig bei Energiemangel ist, dass der Therapeut weiß, welche Probleme Energie wegnehmen („vernichten“). Hier ist es ganz entscheidend, bei dem Kopf (Mund) zu beginnen. Schwermetalle, d.h. Metalle unterschiedlicher Qualität bewirken ein toxisches Problem, das die Meridiane Milz Pankreas, Niere und Leber zumeist negativ beeinträchtigt (Sonderprogramm im Expert „Schwermetalle und ihre Ausleitung!“). Amalgam wirkt sich aufgrund seiner Beeinträchtigung der Hypophyse auf die Meridiane Dreifacherwärmer, Kreislauf und auch Dickdarm und Lunge negativ aus. Selbstverständlich können / werden auch die Meridiane Milz / Pankreas, Leber und Niere in Mitleidenschaft gezogen. Probleme mit der Schilddrüse haben sehr oft mit Amalgam zu tun.

Wurzelbehandelte Zähne können dem Körper energetisch sehr schaden aufgrund der Toxine, die im Körper abgelagert werden. Wie bei Schwermetallen und insbesondere Amalgam ist es jedoch immer eine individuelle Angelegenheit des jeweiligen Patienten; wenn der Körper stark genug ist, kann er sich eine Zeitlang oder auch sehr sehr lange dagegen wehren und umgekehrt. Fähigkeit zur Kompensation!

Ein weiterer Energiekiller sind die Mikroorganismen, also Pilze, Bakterien, Viren und Parasiten (vgl. hier im PROGNOSE – Expert die verschiedenen Programme), d.h. wie erkennt man mit Nosoden, dass das Problem vorhanden ist und mit welchen Mitteln kann man es beseitigen.

Bei Bakterien immer wieder das Problem im Bereich des Mundes, der Zähne achten. Lt. der neuesten Forschung in den USA sind Chlamydien im Mundbereich wesentliche Verursacher von Herzinfarkt. Pilze, Bakterien und Viren, führen inzwischen zu immer

größeren Problemen. Parasiten können hervorragend in dem PROGNOS® - Programmen (Expert!) diagnostiziert und auch therapiert werden (Zapper).

Ganz wichtig ist bei den Parasiten die entsprechende Verbindung zu den Meridianen: Der Pankreasegel - wahrscheinlich Mitverursacher von Diabetes Typ I – der große Darmegel (Fasciolopsis Buskii) im Darm- und Magenmeridian, der Leberegel entsprechend im Bereich der Gallenblase und der Leber können als wesentliche Energiekiller dieser Meridiane mit Hilfe der Nosoden im PROGNOS – Expert Programm diagnostiziert und entsprechend therapiert werden.

Um der Hypoenergie (rote Balken) vorzubeugen, muss man den oxidativen Stress verhindern, d.h. Antioxidantien, Bioflavonoide, Coenzym Q10 und viel Vitamin C usw. zur Vorbeugung einnehmen. Hier können mit Hilfe der PROGNOS – Expert Programme wiederum sämtliche Mittel, die das Immunsystem stärken, durchgetestet werden und man kann hier entsprechend gegensteuern.

Bei Energiemangel also: PROGNOS® „Ausleitung Zähne“, Programm Bakterien, Viren, Pilze, Parasiten und PROGNOS® - Entgiftung Leber/Galle = Immunsystem testen und gemäß der Grafik „Energetische Veränderungen“ entscheiden und das / die guten Mittel dem Patienten verschreiben (diese Grafik ist der Kompass für jede PROGNOS® - Praxis).

Schwieriger als Patienten mit zu wenig Energie sind diese, die zuviel Energie haben (Hyperenergie) oder die im Ungleichgewicht sind, d.h. wenn Meridiane zwischen Hyper und Hypo Energie abwechseln. Zuviel Energie (Hyper) wird hervorgerufen durch eine Entzündung (im Bereich des Mundes durch Bakterien; Zahnfleischtaschen, Parodontose usw.). Als Entzündung kann heute auch eine allgemeine Übersäuerung bezeichnet werden (jeder Krebskranke, jeder Schlaganfallpatient ist übersäuert!). Zur Hyperenergie führt aber auch unverarbeiteter Stress und Geopathie oder Elektrosmog. Die genannten Probleme können / müssen einzeln therapiert werden, d.h. von Meridian zu Meridian den energetischen Ausgleich, die Harmonie herbeizuführen.

Die effizienteste und einfachste Möglichkeit ist aber, mit Hilfe des IDT – Moduls ganzheitlich das Problem anzugehen. Entscheidend bei dem IDT – Modul und auch einzigartig bei allen im Markt bekannten Therapieformen ist, dass mit Hilfe des IDT – Moduls die Priorität der Vorgehensweise bei der Therapie definiert wird. So kann es z.B. bei einer toxischen Belastung vorkommen, dass zunächst die Viren und die Bakterien

therapiert werden müssen und erst wenn sich hier der Erfolg eingestellt hat ist es möglich, Gallenblase und Leber zu entgiften. Ohne PROGNOSES® ist es reiner Zufall, wenn der Therapeut die richtige Reihenfolge erkennt!!!

Mit IDT baut man alle Altlasten im Körper Zug um Zug ab, um dann auf dem neuen , bereinigten Fundament aufzubauen, d.h. erst wenn man hier mit IDT Erfolg gehabt hat, kann man das Immunsystem stärken und damit wirkliches Antiaging = Prävention betreiben.

Bei alledem wird in der Zukunft immer mehr die Ernährung eine wesentliche Rolle spielen und hier haben wir mit ProNutri und auch FoodScan überschaubare Möglichkeiten, den Patienten zu helfen. Entscheidend bei dem IDT – Modul ist auch, dass man durch das Austesten der 15 diagnostischen Substanzen sieht, wo das diagnostische Problem ist. Grundsätzlich kann man zunächst immer helfen, wenn man ein Mittel, das die Gesamtharmonie verbessert zur Therapie heranzieht. In der Grafik „Therapiekontrolle Mittelwert“ hat man den unteren Bereich der Grafik die Qualität der Energie (= Harmonie) und in dem oberen Bereich die Quantität (= Menge) der Energie. Qualitative Energie = Harmonie kann / muss man immer fördern; hier kann man keine Fehler machen (vgl. IDT – Handbuch!!).

Bitte unbedingt bei IDT nachlesen und verinnerlichen, wie die verschiedenen Meridiane miteinander reagieren. Stellvertretend hierfür ein Zitat aus dem gelben Kaiser (ca. 4000 Jahre alt), das mit der PROGNOSES® - High-Technology immer wieder bestätigt wird: „Ein langfristig energetisch schlecht versorgter Milz-Pankreas Meridian, tötet das (Organ) Herz“. Prävention für Herzinfarkt geht nur über Milz / Pankreas; Herzprobleme manifestieren sich immer bei dem Milz / Pankreas Meridian.

Bitte unbedingt immer die Zähne bachten (vgl. Buch Dr. Schreckenbach „An jedem Zahn hängt immer auch ein ganzer Mensch“). Viele Probleme (z.B. Granulom, Okklusionsstörung usw.) sind im Röntgenbild nicht zu erkennen; hier sind PROGNOSES® - Messungen unerlässlich.

MedPrevent GmbH  
Dieter Pies  
Ludwig-Hüttner-Str. 19  
95679 Waldershof  
Tel.Nr.: 09231/ 97 300

25. Juni 2008

Copyright Medprevent GmbH